

Zitat des Tages

„Durch seine Liebe zum Verein hat Georg Kreisle den Schalmeienzug zu dem gemacht, was er heute ist“,

dankte Vorsitzender Fronius beim Jubiläum in Kressbronn.

Übrigens

Neue Geldquellen erschließen

Von Roswitha Stumpff

Ach, was haben's wir doch schön! Grenzenlos schön! Egal, ob man per Fuß, mit Fahrrad oder dem Auto unterwegs ist, man kann lustig drauflos marschieren oder fahren, ohne gleich an Grenzen zu stoßen, seinen Ausweis zeigen oder eine Gebühr entrichten zu müssen. Das war auch schon mal anders! Gar nicht weit weg von uns steht ja das ehemalige Zollhaus in Gießenbrücke, da wurde in früheren Zeiten fleißig der Zoll erhoben. Freilich lag es auch verkehrsgünstig, und eine andere Brücke über die Argen war weit und breit nicht in Sicht. Und wer damals dachte, er könne so mir nichts dir nichts über die Hängebrücke Unterlangnau-Badhütten auf kürzestem Weg nach Tett nang gelangen, täuschte sich. Die damaligen Stegbesitzer gründeten nämlich 1879 kurzerhand eine Aktiengesellschaft und kassierten je nachdem fünf oder zehn Pfennig für die Überquerung. Momentan kostet es nichts. Allerdings ist die Brücke, wie kürzlich bei einer Überprüfung festgestellt wurde, sehr marode. Also schaukeln darf man nicht beim Drübergehen! Und mehr als zehn Personen gleichzeitig sollten auch nicht auf der Brücke stehen. Sonst könnte man in der Argen landen. Nächstes Jahr soll die Brücke saniert werden. Und das wird teuer: 370 000 Euro soll es kosten. Beim Erschließen neuer Geldquellen war der Staat, sprich Bund, Länder und Kommunen ja schon von jeher erfinderisch. Müssen wir uns dann womöglich darauf einrichten, Überbrückungsgebühren zu zahlen?

So erreichen Sie uns

Redaktion 07542/9418-50
E-Mail: redaktion.tett nang@schwaebische.de
Anzeigenservice 07542/9418-60
Aboservice 0180-200 800 1
Anschrift Lindauer Straße 11, 88069 Tett nang
schwaebische.de



Verschneite Flugente: erster Vorgeschmack auf bevorstehenden Winter

Ungewöhnlich aber wahr: Übers Wochenende gab's einen ersten Vorgeschmack auf den bevorstehenden Winter: Weiße Pracht legte sich über das nördliche Seeufer. Die dafür verantwortliche kalte Polarluft gerät aber allmählich wieder

unter leichten Hochdruckeinfluss. Die Winterpracht (wie im Bild aus Neukirch) wird langsam aber sicher wieder dahinschmelzen. Langsam, weil sich die Sonne mit harmlosen Wolken zwar zeigt, die Temperaturen aber nur zwischen mi-

nus eins und plus sechs Grad liegen. Bis Mittwoch wird sich an diesem Wetter nicht viel ändern, erst am Donnerstag, an Allerheiligen, wird's im SZ-Land mit gelegentlichem Regen unbeständiger. alx/SZ-Foto: Alexander Mayer

Vom Rokoko zu romantischer Klangpracht

Bravorstürme im Rittersaal für das Quartetto di Cremona und Pianist Roberto Plano

Von Christel Voith

TETTANANG - Bravorufe aus vielen Kehlen schallten dem Quartetto di Cremona und dem Pianisten Roberto Plano entgegen, als ihr Konzert im Rittersaal mit Schumanns Quintett Es-Dur op. 44 zu Ende gegangen war. Mit dem schwärmerischen Andante aus dem Brahmsquintett folgte als Zugabe noch ein letzter Höhepunkt, der einen fast das Atmen vergessen ließ.

Im Jahr 2000 haben vier Studenten der Walter Stauffer Akademie in Cremona das Quartett gegründet, seit 2002 spielt es in der jetzigen Besetzung mit dem Primeiger Cristiano Gualco, dem zweiten Geiger Paolo Andreoli, dem Bratschisten Simone Gramaglia und dem Cellisten Giovanni Scaglione - vier virtuose Solisten, deren bis in kleinste Nuancen hineinreichende Interaktion ebenso beeindruckt wie das technisch brillante Spiel. „Eines der aufregendsten Quartette seiner Generation“ hat die Süddeutsche Zeitung das Ensemble genannt, das heute in den großen Konzertsälen der Welt spielt. Und am Freitagabend auch in Tett nang.

Das Quartett begeistert mit Ho-



Ein erregender Konzertabend im Tett nanger Rittersaal mit dem „Quartetto di Cremona“ und dem Pianisten Roberto Plano.

FOTO: HELMUT VOITH

mogenität und zugleich einer Transparenz, die die Stimmen der einzelnen Instrumente goutieren lässt. Energie und Biss verraten schon die ersten Takte. Gar nicht so gefällig und geschmeidig, wie man es dem Komponisten vorwirft, sondern vielfarbig differenziert erscheint hier

Luigi Boccherinis Streichquartett C-Dur op. 2 Nr. 6. Der Ton schwillt sachte an und wird unmerklich wieder leiser, glänzt und ist im Largo von dunkler Wehmut gefärbt, ehe ein grazioses Minuetto zu spielerischer Leichtigkeit führt.

Orchestrale Fülle strömt mit

Franz Schuberts hochdramatischem Streichquartett op. 14 d-Moll „Der Tod und das Mädchen“ in den Saal. Erregend malt das Quartett die Kontraste aus zwischen dem anfangs mit stürmischer Gewalt wahrgenommenen Tod und dem leidenschaftlich um sein Leben kämpfenden Mäd-

Herbstkonzert der Staka: Vorverkauf hat begonnen

TETTANANG (sz) - Karten für das Herbstkonzert der Stadtkapelle Tett nang gibt es ab sofort zu kaufen. In diesem Jahr gestalten zwei Kapellen das Konzert: Das Jugendblasorchester der Musikschule unter der Leitung von Harald Schele übernimmt den Auftakt, die Stadtkapelle unter der Leitung von Sascha Hugger gestaltet den Hauptteil.

Karten für das Konzert am Samstag, 10. November, um 20 Uhr in der Tett nanger Stadthalle können bei folgenden Vorverkaufsstellen zum Preis von 7 Euro (5 Euro ermäßigt für passive Mitglieder) erworben werden: Sparkasse Bodensee in der Bahnhofstraße und Volksbank Tett nang in der Lindauer Straße.

Kolping besichtigt Bauernhof

TETTANANG (log) - Am Montag, 5. November, 16 Uhr, besichtigt die Kolpingsfamilie den Hof Hellmann in Reutenen. Die Familie Hellmann stellt ihren neuen Melkroboter vor. Alle Ställe werden besichtigt und natürlich dürfen die Kälber auch gestreichelt werden. Die Führung ist für die ganze Familie gedacht.

chen, das hörbare Entsetzen, das Flehen und Ermatten. Spürbar wird die Umwertung des Todes, der zunehmend sanft erscheint, und die Entwicklung des Mädchens, das seine Abwehr aufgibt, sich ergibt, choralartig hineingleitet in eine Ahnung von Erfüllung und doch noch einmal sich in beklemmendem Sturm aufbäumt.

Leuchtkraft und Gemütsstiefe

Nicht minder packend ist nach der Pause Robert Schumanns hochromantisches Klavierquintett Es-Dur mit seinem Schwung, seiner Leuchtkraft und Gemütsstiefe. Harmonisch fügt sich der Pianist Roberto Plano in den kammermusikalischen Gesamtklang und begeistert zugleich als Solist mit differenziertem Spiel, ob mit kühner männlicher Kraft oder mit weiblicher Innigkeit - beide Elemente, Kraft und Sehnsucht, vereinen sich in dem Quintett.

Ergreifend ist der Trauermarsch interpretiert, der Schmerz wie die selbige Erinnerung, das innige Gebet, bevor im Scherzo in brillantem, funkelndem Spiel wieder vitaler Lebenswille aufglüht und das im Rittersaal präsentierte Werk in triumphaler Klangpracht endet.

Agenda-Pflanzaktion trotz Schneeregen

NABU-Gruppe Friedrichshafen - Tett nang pflanzt Baum für über 30-jähriges Engagement im Ried

Von Tanja Buchholz

TETTANANG - Die meisten Plätze für die neunte Hochstammaktion der Lokalen Agenda waren schon seit Monaten vergeben, der Pflanztermin festgelegt, die 13 verschiedenen Bäume nach den Wünschen der Baumpaten ausgewählt, Baumrunden gedruckt und Namensschilder erstellt. Alles spielte mit, nur das Wetter ließ den Arbeitskreis „Natur“ am vergangenen Samstag erstmals im Stich, und so mussten die Baumpaten am neuen Standort entlang des Ried-Spazierweges bei Regen zusammen mit Baumzüchter Walter Emser ihre Bäume pflanzen

Zwei jung verheiratete Paare, zwei Jubilare, eine Erstkommunion, die Geburt von Kindern oder Enkelkindern waren die Empfänger der meist als Geschenk überreichten Baumpatenschaften. Nach dieser Aktion stehen nun an 5 Standorten in



Familie Ruetz trotz dem Regen und pflanzt den dritten Baum für Söhnchen Julian.

FOTO: TAB

Tett nang insgesamt 131 Bäume mit fast 100 verschiedenen Sorten, die alle vom passionierten Baumliebhaber Walter Emser selbst gezüchtet wurden. Diese wuchsen bisher in seiner Baumschule in Langenargen auf, doch diese wird nun durch Neu-

pflanzungen am neuen Wohnort Emser in Tett nang-Apflau Zug um Zug umziehen. Dort wird er auch in Kürze einen Hofladen mit Selbstproduziertem wie Kartoffeln und Apfelsaft, zugekauften Biowaren und Fairtrade-Waren eröffnen.

Einen ganz besonderen Baum haben die Mitglieder der NABU-Gruppe Friedrichshafen-Tett nang gepflanzt, um ein Zeichen für das über 30-jährige Engagement des NABU im Ried zu setzen. Barbara Eberle, seit Jahrzehnten Mitglied und seit über zehn Jahren im Agenda-Arbeitskreis, erinnert sich: Man habe damals beobachtet, wie sich das Tett nanger Ried durch landwirtschaftliche Nutzung immer mehr verändert hatte, darum wurden dort Grundstücke gekauft oder gepachtet. Auf diesen Grundstücken und vielen weiteren, die dem NABU im Laufe der Zeit angeboten wurden, sind beispielsweise die Teiche angelegt oder Na-

turschutzflächen erhalten worden. Nach wie vor werden diese Flächen im Ried ehrenamtlich durch den NABU gepflegt, dies geschieht seit einigen Jahren unter der Regie von Christian und Diana Tosché, die die Aufgabe von Barbara Eberle übernommen haben, um das Ried weiterhin zu erhalten.

Unterstützt werden sie dabei auch von Mitgliedern des Maschinenrings. Barbara Eberle unterstreicht die Bedeutung der Pflege solcher Gebiete: „Sie sind Trittsteine der Natur inmitten der verbauten Welt, wo sich Pflanzen und Tiere noch ungestört entfalten können.“

Agenda-Büro, Tanja Buchholz, Telefon 07542 / 91 24 56; E-Mail: agenda21tt@t-online.de
www.nabu-friedrichshafen-tett nang.de

ANZEIGE



GROSSER ABVERKAUF FLIESEN REST POSTEN

VOM 29.10. BIS 03.11.

BEI GAISSMAIER!

Jeden Sonntag SCHAUSONNTAG von 14 bis 17 Uhr!

...seit 1905 - Leistung die überzeugt!

FRANZ GAISSMAIER
BAUSTOFFE • FLIESEN

88069 Tett nang-Schäferhof Waldesch 19

Tel. (07542) 53050
Fax (07542) 530580
info@gaiismaier.de

www.gaiismaier.de